

Jesu Vermächtnis: Nehmen – danken – brechen – teilen...



Annahme der Gaben

Beim Letzten Abendmahl

da nahm ER das Brot...

- die Frucht der Erde und
- die Frucht menschlicher Arbeit...

Jesus fragt auch uns immer wieder, was wir hergeben können, damit ER es verwandeln kann...

Gabenbereitung/Opferung:

„Herr, wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu dir...“



Lobpreis und Dank

sagte Dank...

- für die Gaben,
- für das Leben...

Jesus fragt auch uns nach unserer Dankbarkeit – unser Leben ist „verdankte Existenz“. Unser Leben soll eine lebendige Eucharistie werden = eine große Danksagung.

Eucharistisches Hochgebet:

„In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Gott und Vater zu danken...“



brach das Brot...

- ER teilte es auf, ER teilte sich mit
- ER schenkte sich uns...

Das „Brotbrechen“ wurde zur Bezeichnung dessen, was die junge Christengemeinde im Gedenken an Jesu Vermächtnis miteinander tat...

Zur Brotbrechung:

„Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt – erbarme dich unser – schenke uns Frieden...“

Miseri-cor-dias – den Armen sein Herz geben



Kommunion...

reichte es seinen Jüngern

und sprach:

***Nehmet und esset alle davon,
das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird.***

Dann sagte ER:

***Tut dies
zu meinem Gedächtnis.***



... führt zur Mission

Nehmet! - danket! – kostet! – teilet!

Alles was wir haben,
all die schönen Gaben
alles was wir haben,

kommt o Gott, von Dir.

Nimm es, guter Gott, dir soll es gehören.

Nimm es, guter Gott, nimm es selber hin.

Für das, was wir haben,
für die guten Gaben
für das, was wir haben,

sagen wir Dir Dank.

Nimm es, guter Gott, dir soll es gehören.

Nimm es, guter Gott, nimm es selber hin.

Mit dem, was wir haben
in den Lebensgaben,
mit dem, was wir haben
wirst DU eins mit uns.

Nimm es, guter Gott, dir soll es gehören.

Nimm es, guter Gott, nimm es selber hin.

Gottes gute Gaben,
wir zum Leben haben,
Gottes gute Gaben,

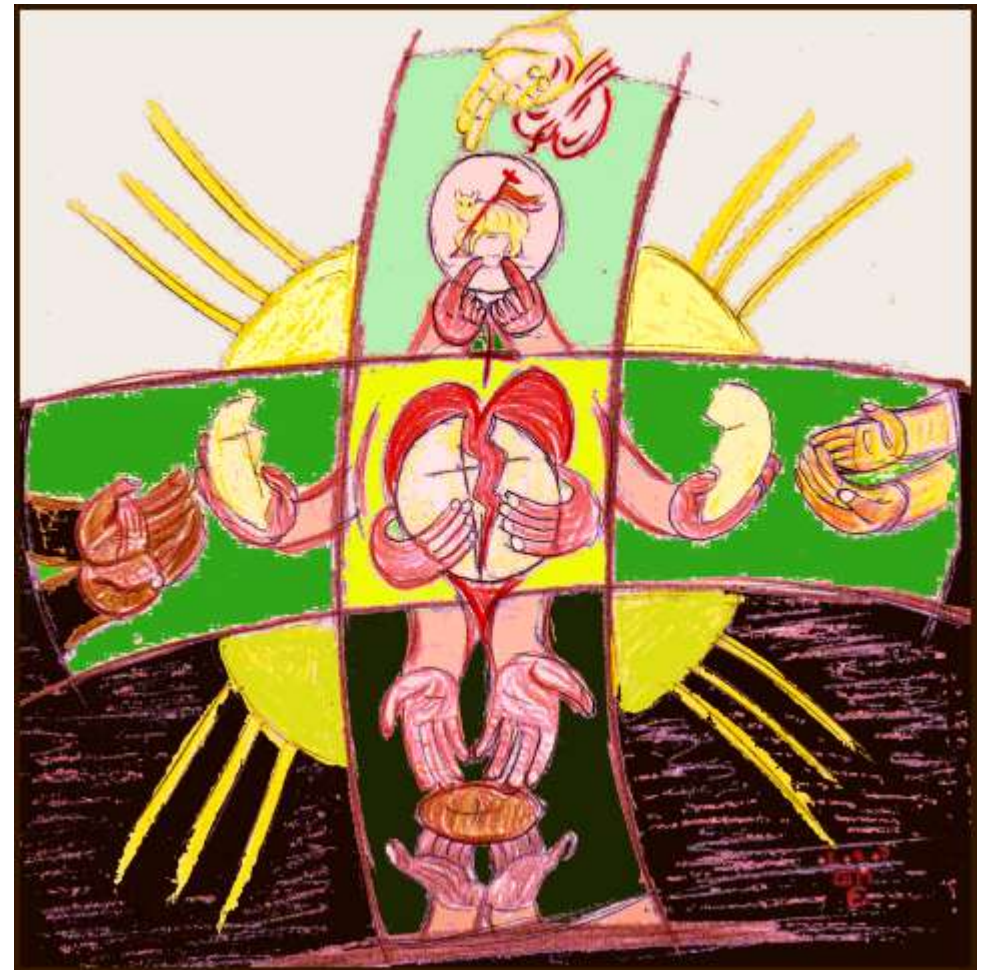
teile ich mit dir.

Nimm es, guter Gott, dir soll es gehören.

Nimm es, guter Gott, nimm es selber hin.

Text: G.M. Ehlert (Strophen) u. H. Bergmann (Refrain)
Musik: H. Wortmann, aus SU 330 „Pfälzer Kindermesse“

Das Brotbrechen



Gedanken zum Geheimnis der Eucharistie